

Revolutionärs in der marxistisch-leninistischen Presse Deutschlands. Wiederholt erschienen Artikel über die Tätigkeit Plechanows, in denen seine Verdienste, aber auch seine Fehler behandelt wurden.

Plechanows Verdienst war es vor allem, daß von ihm der Marxismus im zaristischen Rußland verbreitet wurde, zu einer Zeit, in der es in Rußland nur sehr vereinzelt Marxisten gab. In diesem Land wurde dann unter Führung der Bolschewiki, mit Lenin an der Spitze, die erste sozialistische Revolution der Welt, die Große Sozialistische Oktoberrevolution, vollzogen.

Plechanow konnte zeitweise zu einem hervorragenden Streiter für den Marxismus nur dadurch werden, weil er sich die Theorie von Marx und Engels zu eigen machte und auch, weil er Berührung mit der westeuropäischen und besonders mit der deutschen Arbeiterbewegung bekam.

Wir ehren Plechanow deshalb, weil uns seine theoretischen Werke auch heute wertvoll sind. Sie sind im Zusammenhang mit dem theoretischen Rüstzeug, das uns Lenin gegeben hat, für die Auseinandersetzung zwischen dem Marxismus-Leninismus und der reaktionären Ideologie der Bourgeoisie eine ausgezeichnete Waffe zur Schärfung unserer Fähigkeit, selbständige Streiter für die proletarische Ideologie zu sein.

Aus der pädagogischen Arbeit:

Meine Erfahrungen als ehrenamtlicher Helfer unserer demokratischen Schule

Von Jahr zu Jahr hat die Schar jener Eltern zugenommen, die ein lebhaftes Interesse an der Entwicklung der demokratischen Schule zeigen. Besonders während des letzten Jahres wurde das wachsende Interesse recht offenkundig. Viele Eltern erkennen bereits, daß unsere sozialistische Zukunft Menschen mit hohen fachlichen und moralischen Eigenschaften braucht.

Als Mitglied des Elternausschusses^{*)} der 33. Grundschule, Berlin-Prenzlauer Berg, dem ich seit dem Jahre 1951 anhöre, erlebte ich, wie sich Schule und Elternhaus immer mehr bei der Lösung der gemeinsamen Aufgaben zusammenfanden. Während sich noch vor wenigen Jahren die Gespräche der Eltern mit der demokratischen Schule um bessere Schulhefte, fehlende Tintenfüßer, kurz, sich fast ausschließlich um die Erfüllung materieller Belange drehten, tragen die heutigen Diskussionen größtenteils pädagogischen Charakter.

Natürlich hat diese Bewegung noch längst nicht alle Eltern — auch noch lange nicht alle Genossen Eltern — erfaßt. Es gilt darum, in den kommenden Jahren noch viel Erklärungs-, ja fast möchte ich sagen, Erziehungsarbeit an den Eltern zu leisten, um auch die heute noch an der Schule desinteressierten Eltern für die pädagogische Bewegung zu gewinnen. Dies zu erreichen erfordert eine vielseitige Kleinarbeit und einen regen Erfahrungsaustausch, den ich mit der Schilderung meiner bisher gesammelten Erfahrungen anregen möchte. ^{*)}

^{*)} Im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik — Elternbeiräte